

Kooperation Theater Wilde Hummel/HalloDu Theater

Schauspiel und Figurenspiel, Idee und Konzept: *Silke Geyer / Klaus Hermann*
Regie: *Susanne Olbrich / TheaterFusion Berlin*
Bühne: *Arne Busdorf / Daan van Neerven*
Figurengestaltung und Requisiten: *Silke Geyer*
Technik und Sound: *Karl Haase / Klaus Hermann*
Musik: *Jean Lennox / Dorothea Theurer*



Vorstellungen im HalloDu Theater

Lothringerstr. 36 c 44805 Bochum
Kartenreservierung: 0234-87656 Klaus Hermann



Gastspielkoordination: Silke Geyer 0234-9270228
Klaus Hermann 0234-87656



www.hallodu-theater.de / info1718@hallodu-theater.de
www.wildehummel.de / info@wildehummel.de

"...ich finde, dass da ganz viel mehr drinsteckt als nur Kohle. Mich hat da so viel mehr bewegt, daher: Eine Geschichte über Kohle, Geister und das wahre Glück der Familie!" A.Hegenberg/Gast



„Von ObenDrüber und UntenDrunter“ Glück Auf!

Eine Theaterreise in die Geschichte
des Bergbaus im Ruhrgebiet



HalloDu-Theater / Theater Wilde Hummel





Kunst

„Was macht denn ein Kanarienvogel in einer Bergbau-Ausstellung?“
 „Wieso hatten die Männer weiße Kleidung an?“
 „Und was ist eine Kaue?“

Frau Withusen weiß aber auch gar nichts von der Welt unter Tage! Wie soll sie da eine Bergbau-Ausstellung vorbereiten?

Verpackt und unsortiert stehen die Ausstellungsstücke im Museum. Zum Glück gibt es Bergmann Gatzke, der sich bestens auskennt und immer tiefer in seine Bergmannsgeschichten eintaucht. Nach und nach werden die Kisten geöffnet, Bilder und Geschichten von Über- und Untertage entwickeln sich, Figuren werden lebendig: Die achtjährige Liesl bringt ihrem Opa seine vergessene Butterbrotdose und einen Kanarienvogel an seinen Arbeitsplatz unter Tage – und nimmt die Zuschauer mit auf eine spannende und gefährliche Reise in die Welt des Bergbaus ...

Die Bochumer Theaterkooperation lädt ein zu einer spannenden und informativen Zeitreise in die faszinierende Kohlevergangenheit des Ruhrgebiets.

„Von ObenDrüber und UntenDrunter“ Glück Auf, entfaltet in knapp einer Stunde die Geschichte des Bergbaus – von der Entstehung der Steinkohle über die Blütezeit des Ruhrgebiets bis zum Schließen der letzten Zeche.

„Ich bin erstaunt, wie man in so kurzer Zeit das Wichtigste des Bergbaus darstellen kann“.
 C. Albers, Museumsführerin

„Daran erinnern sich die Kinder, wenn sie schon längst aus der Schule sind“
 Lehrerin 3. Klasse



Bildung

Fördertürme, ausrangierte Loren, Warnschilder – auf Schritt und Tritt begegnen wir im Ruhrgebiet den sichtbaren Zeichen der Bergbau-Geschichte. Die Welt unter Tage entzieht sich jedoch der Wahrnehmung und wird, wenn 2018 die letzte Zeche schließt, immer weniger gegenwärtig sein.

Mit ihrem neuesten Stück bewahren die beiden Theatermacher*in Silke Geyer und Klaus Hermann den Zusammenhang zwischen der sichtbaren und der unsichtbaren Welt des Bergbaus und machen die Geschichte der Kohle im Ruhrgebiet auch für zukünftige Generationen erlebbar.

„Selten habe ich Sachwissen um den Kohleabbau so spannend- unterhaltsam aufbereitet erlebt- ein kultureller Genuss“ Erzieherin

Ausgezeichnet vom Land NRW

zum Kindertheater des Monats 2019/2020

